

Dies zeigen die ausführlich beschriebenen 180 Nummern des Katalogteils. Neben Zeichnungen, Entwürfen und vollendeten Bildwerken, die dem Leser gleichermaßen einen Blick in Werkstatt und Arbeitsweise des Künstlers ermöglichen, dokumentiert auch eine kleine Auswahl an Archivalien den Lebensweg Wagners. Anschaulich ergänzt und abgerundet wird der Katalog durch die Abbildungen der wichtigsten Exponate und eine Bibliographie der bisher zu Johann Peter Wagner erschienenen Literatur. -r

Hinweis:

Heft 1 der **Mitteilungen der Internationalen Joseph-Martin-Kraus-Gesellschaft** ist im April erschienen. Die 1982 gegründete Gesellschaft (vgl. Frankland Heft 12/1982 S. 412/413) will ihr Mitteilungsheft ein- bis zweimal jährlich erscheinen lassen. Das vorliegende Heft enthält u. a. Berichte über die Gründung der Gesellschaft, ihre Ziele und Aufgaben, über die Geschwister-Kraus-Sammlung im Bezirksmuseum Buchen und über das 3. internationale Kraus-Symposium in Stockholm im September 1982 sowie Besprechungen, Hinweise auf Dokumente über Kraus, Veranstaltungen, Rundfunk- und Fernsehsendungen und sonstige Mitteilungen. Mitglieder erhalten das 16 Seiten starke Heft kostenlos, Interessenten können es aber auch zum Preis von DM 5,- bei der Geschäftsstelle der Internationalen Joseph-Martin-Kraus-Gesellschaft, Kellereistraße 25, 6967 Buchen bestellen (ISSN 0723-9769). -r

Hinweis:

Bad Neustädter Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde Frankens. Herausgegeben von Herbert Schultheis. Verlag und Druck Max Rötter, Buch- und Offsetdruck, 8740 Bad Neustadt/Saale.

Band 1 dieser neuen Schriftenreihe von Herbert Schultheis: **Juden in Mainfranken 1933-1945 unter besonderer Berücksichtigung der Deportationen Würzburger Juden.** 941 SS mit Anhang, Literatur- und Quellenverzeichnis, Personen- und Ortsregister, Bildern. **Band 2: Ein Streifzug durch Frankens Vergangenheit** mit folgenden Beiträgen: Maria-Luise Abb: Thomas Müntzer und der Bauernkrieg. Günter Henneberger: Reformation und Bauernkrieg in Neustadt a. d. Saale. Josef Wabra: Zum Neustädter Raum um 800. Hans-Joachim Raab: Anmerkungen zum "monasterium Brachau" (Versuch einer Bestandsaufnahme). Josef Urban: "Jesuitenbriefe" von Regens Franz Georg Benkert, Würzburg. Zur Kirchengeschichte Würzburgs in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Birgitt

Grieb-Lohwasser: Jüdische Studenten und Antisemitismus an der Universität Würzburg in der Weimarer Republik. I. E. Wahler: An Exposé of 'Der Stürmer' German Anti-Semitic Weekly. Herbert Schultheis: Gemeinschaftsschule - Bekenntnisschule. Ein Rückblick. Robert Ebner: Maßnahmen der Nationalsozialisten gegen den katholischen Religionsunterricht in Unterfranken. Erik Soder von Güldenstube: Aufgaben und Probleme kirchlicher Archivarbeit im Bistum Würzburg. Vortrag, gehalten am 9. Dezember 1980 im St.-Burkardus-Haus, Würzburg, auf der Jahreshauptversammlung des Würzburger Diözesangeschichtsvereins. Personenregister. - Die Bände erschienen 1980 und 1982. -t

Wolfgang Mück: **Die Geschichte der Stadtapotheke in Neustadt an der Aisch.** Neustadt/Aisch 1980. - 138 S., 20 Bildtafeln (schwarz-weiß) und zahlreiche Graphiken. Kl.-8°.

Apotheken sind für den Kranken da und für den Apotheker - oder in umgekehrter Reihenfolge. Deshalb ist es für beide von Nutzen, wenn die Mehrzahl heutiger Apotheken mit Datensichtgeräten, Terminals u. ä. ausgestattet ist. Selbst da fehlen selten ein paar Mörser, Albarelli oder Zinnkrüge. Aber es gibt auch noch andere, deren altes Interieur als Ganzes funktional oder zumindest als Fassade bewahrt ist. Einer solchen ist die Monographie Dr. W. Mucks gewidmet. Der Autor geht von der Faszination aus, die Urkunden, Wachssiegel und geschnitzte Einrichtung in der Neustädter Stadtapotheke auf ihn ausübten. Das kann der Rezensent nachfühlen, wenn er an seine Eindrücke in Apotheken etwa in Krems, Salzburg oder auf La Palma denkt. Vergleichbares läge auch im Lande, zum Beispiel in Nürnberg (Sternapotheke), Würzburg (Julius-Spital) oder Öhringen (Hirschapotheke). Irgendwo liegt da in den Gewölben - und wenn sie mit barockem Repräsentationszierat oder Rocaille ausgekleidet sind, mindert das auch nichts - für den Laien den Hauch von Vergangenheit, geistert der Schatten eines Paracelsus, Dr. Faustus oder Eisenbart. Die Neustädter Apotheke zählt gewiß nicht zu den ältesten (m. W. sind die frühesten auf das 13. Jh. datierbar), aber wie der Autor die Loslösung der Apotheke aus dem Wirken von Landfahrern, Marktschreibern, Gewürzkrämer und Winkelärzten in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges schildert, ist anschaulich und informativ. Die folgenden Jahrhunderte bis zum gegenwärtigen Inhaber der Apotheke, Hans-Karl Benker, dem für die Mitfinanzierung der Publikation zu danken ist, sind im wesentlichen nach Apotheker-Biographien

gegliedert, angereichert durch Anekdoten und Episoden. Aber stets ist der Ausblick auf die medizinische Versorgung der Stadt und auf den weiteren Rahmen der geschichtlichen Ereignisse in Franken gewahrt. Daß diese Biographien unausgewogen erscheinen, liegt an der Quellen-situation: Es gab Vertreter des Stadtapotheke-ramtes, die daneben eben nur Privatpersonen waren, und solche, die als Experimentatoren, Erfinder, Mäzene und Inhaber von Ehrenämtern zum Wohle der Allgemeinheit häufiger dokumentiert sind – ein Charakterzug, der neben Pfarrern, Lehrern und Ärzten zum archaischen Fingerglück für den Autor bis heute Apothekern zu eigen sein scheint. Das Literaturverzeichnis und die Anmerkungen weisen den Autor als sehr belesen aus. Er hat darüber hinaus Primärforschung am Ort und an den einschlägigen fränkischen Archiven, selbst bis Düsseldorf, betrieben. – Man könnte sich fragen, ob der-artiger Aufwand angesichts eines kleinen, regionalen, provinziellen Themas lohne, oder auch, ob dazu eine ausführliche Besprechung angebracht sei. Abgesehen davon, daß Region und Provinz zur Zeit – zum Glück – wieder Aufwind haben; Was ist denn für einen an der Historie Interessierten "klein"? Doch genau das, was aus der Sicht am Ort als wichtig erscheint und was aus der Sicht desjenigen, der über die Lande und Zeiten blickt, von Bedeutung und Funktion her wieder "groß" wird, weil es einen wertvollen Mosaikstein zu seinem Überblick beiträgt. Die Marginalie wandelt sich zur Zimelie.

H. Weinacht

Hinweis:

Archive und Archivare in der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und der Schweiz. Hrsg. vom Verein Deutscher Archivare, 13. Ausgabe 1981/82. Selbstverlag des VdA, Darmstadt/München 1982, broschiert, 412 SS. Verzeichnis sämtlicher öffentlicher und privater Archive sowie der Archivare in den genannten Ländern. Darüberhinaus Anschriften nationaler und internationaler Fachverbände und wichtige Archiv-Anschriften in der Deutschen Demokratischen Republik und im benachbarten Ausland.

Hinweis:

Bayernspiegel. Monatsblatt der Bayerischen Einigung. Verein zur Pflege bayerischen Heimat- und Staatsbewußtseins. Juli/August 1982 Nr. 4.

Enthält eine ausführliche Beschreibung "Festakt zur Wiedereröffnung des renovierten Konstitutionssaals in Geibach am 23. Juli 1982" mit Begrüßungsansprachen des Präsidenten der

Bayerischen Einigung Dr. Anton Besold, des Verbandsdirektors Lorenz Geisberger, die Festansprachen des Staatssekretärs Albert Meyer, des Schirmherrn der Bayerischen Volksstiftung Altmisterpräsident Dr. h. c. Alfons Goppel, Grußworte des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. h. c. Franz Josef Strauß, des Landtagspräsidenten Dr. Franz Heubl, des Vorsitzenden der bayerischen SPD Dr. Helmut Rothemund, des Bundesministers und Vorsitzenden der bayerischen FDP Josef Ertl und Dr. Georg Simnachers für den Verband der bayerischen Regierungsbezirke. Pressestimmen. "Ein Höhepunkt des Wirkens unserer Bayerischen Volksstiftung" von Dr. Anton Besold. Teilnehmerliste. "Zum 75. Geburtstag von Karl Holler" (Ehrenpräsident der Hochschule für Musik München) von Prof. Josef Zilch. "Die Oberammergauer Pestnot". "Was hat die Bayer. Volksstiftung bisher geleistet?" -t

Hinweis:

Prof. Dr. med. Hans Franke: Lügensteine – Klinikaffe – Marcus-Syndrom. Ausgewählte Kurzgeschichten und Anekdoten über die Julius-Maximilians-Universität Würzburg, ihre Professoren und Studenten im Spiegel der Jahrhunderte. Echter-Verlag 1982. DM 14,80.

Hinweis:

Ferien Kur Freizeit – Baden-Württemberg – Kur- und Erholungsorte mit Unterkunftsverzeichnis. Pauschal- und Sonderangebote. Hrsg. vom Landesfremdenverkehrsverband Baden-Württemberg, Postfach 304, 7000 Stuttgart 1.

Mit vielen Informationen über württembergisch Franken. Viele Farbbilder. -t

Neue Franken-Prospekte

Amorbach Folder im Vierfarb-Offsetdruck, Leporello-Faltung. (Städtisches Verkehrsamt, Rathaus, 8762 Amorbach, Telefon 093 73/778); **Bischofsheim** (Verkehrsverein, Rathaus, 8743 Bischofsheim a. d. Rhön, Telefon 097 72/255); **Nürnberg** (Verkehrsverein Nürnberg, Postfach 4248, 8500 Nürnberg, Telefon 09 11/204256); **Presseck** (Markt Presseck, Rathaus, 8651 Presseck, Tel. 09222/1312); **Münchberg** (Verkehrsamt, Ludwigstr. 15, 8660 Münchberg, Telefon 09252/8141).

Hinweis:

Eine Form, die Geschichte macht "Arzberg 1982". Herausgeber: Porzellanfabrik Arzberg, Redaktion: Johann Klöcker DWB, 1982.

Ein sehr geschmackvolles Stück Firmengeschichte, reich illustriert, sehr instruktiv. -t